



**Die Akademie begrüßt ihre neue Geschäftsführerin Elke Moltrecht.
Ekaterina Degot wird zur künstlerischen Leiterin gewählt.
Schwerpunkte des Jahresprogramms 2014 werden bekannt gegeben.**

**Die Akademie lädt zu einem Pressegespräch ein. Programmdetails, neue
Mitglieder sowie Strukturen der Institution sollen vorgestellt werden.
31.03.2014, 13.00 Uhr, Räume der Akademie, Im Mediapark 7, Köln.**

Die Akademie der Künste der Welt ist eine gemeinnützige Kultureinrichtung, die im Jahr 2012 von der Stadt Köln ins Leben gerufen wurde. Sie betrachtet sich selbst als Vereinigung von Künstlern und Forschern und weniger als eine Bildungseinrichtung im herkömmlichen Sinn. Ihre Mitglieder bilden ein Netzwerk von Kulturschaffenden, die über den ganzen Globus verteilt sind. Sie kommen aus diversen Disziplinen und haben unterschiedliche kulturelle Hintergründe, sie interagieren virtuell und treffen jährlich zusammen; dabei verfolgen sie das Ziel, dem Begriff von den „Künsten der Welt“ eine spezifische und kritische Bedeutung zu verleihen.

Im März 2014 begrüßt die Akademie nun ihre neue Geschäftsführerin **Elke Moltrecht**, die im Dezember 2013 berufen wurde. Ebenso freut sich die Akademie, **Ekaterina Degot** zu ihrer Wahl zur künstlerischen Leiterin für eine Tätigkeitsperiode von zwei Jahren beglückwünschen zu können.

Elke Moltrecht ist Musikwissenschaftlerin und Mitbegründerin des Bachhaus/Bosehaus in Leipzig und des Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz. Sie leitete das Podewil – Zentrum für aktuelle Künste sowie das Ballhaus Naunynstraße in Berlin. Zwischen 2008 und 2011 war sie Geschäftsführerin des überregionalen Musiknetzwerkes für zeitgenössische Musik „Music 21 Niedersachsen“ und leitete von 2012–2013 das Projekt „Musik Sehen“ des Humboldt-Lab Dahlem.

Sie ist Kuratorin von internationalen und interdisziplinären Festivals und Projekten sowie von jährlichen Programmen. Diese umfassen zeitgenössische Musik, Sound Art, elektroakustische und experimentelle elektronische Musik wie Clubkultur. Sie hat Texte über experimentelle und neue Musik veröffentlicht und ist Mitglied nationaler und internationaler Juries und Gremien.

Ekaterina Degot ist Kunsthistorikerin, Schriftstellerin und Kuratorin. Sie ist schon seit den ersten Tagen des Bestehens der Akademie deren Mitglied. In den letzten drei Monaten war sie gemeinsam mit Tom Holert und Liza Lim Mitglied des künstlerischen Interimsteams. Ekaterina Degot ist Professorin an der Rodchenko Moscow School of Photography and Multimedia und an der Staatlichen Universität Moskau. Zwischen 2008 und 2012 war sie verantwortliche Herausgeberin von OpenSpace.ru, einem unabhängigen russischen Online-Magazin für Kunst, Kunstkritik und Kulturanalysen. Im Jahr 2013 kuratierte sie (gemeinsam mit David Riff) Monday Begins on Saturday, die international viel gelobte erste Ausgabe der Bergen Assembly, einer Triennale in Norwegen. Ekaterina Degot lebt und arbeitet in Moskau und Köln.

„Ekaterina Degot ist eine international anerkannte Theoretikerin und Kuratorin auf dem Gebiet von zeitgenössischer Kunst und Repräsentationspolitik. Ihre Erfahrung im Aufbau und bei der Leitung von jungen Institutionen und ihr Wissen um deren strukturelle Idiosynkrasien macht sie zur idealen Person, die künstlerische und politische Agenda der Akademie der Künste der Welt zu gestalten – einer Institution, die fest in der Kölner Landschaft verankert ist und zugleich eine klare und radikale Vorstellung der eigenen globalen Reichweite und Abhängigkeiten hat. Ekaterina Degot genießt das allergrößte Vertrauen der Mitgliederversammlung. Wir freuen uns auf die kommenden zwei Jahre und auf ein aufregendes und intellektuell herausforderndes Programm.“

(**Tom Holert**, Mitglied der künstlerischen Übergangsleitung der Akademie der Künste der Welt, Köln)

„Die Akademie der Künste der Welt in Köln ist eine einzigartige Institution, die über ein hohes Potenzial verfügt, die kulturellen und politischen Hierarchien neu zu definieren, die bestehenden Hegemonien herauszufordern, der kulturellen Homogenisierung ebenso wie der kulturellen Ghettoisierung Widerstand zu leisten und zur Entfaltung einer wahrhaft planetarischen Kulturlandschaft beizutragen. In erster Linie ist sie eine künstlerische Akademie, und sie bezweckt, Gesten und Ideen, Formen und Zeitlichkeiten herzustellen, die die Türen öffnen für neue Betrachtungsweisen der Welt, in der wir leben.“

Als neue Form einer internationalen Institution ist sie hinsichtlich ihrer Veranstaltungsorte nomadisch, hinsichtlich ihrer Ideen aber zusammenführend. Dergestalt stellt sich die Akademie der Herausforderung, zugleich lokal engagiert und international von Bedeutung zu sein. Ich beabsichtige, Beziehungen zu den lokalen Kulturschaffenden und anderen engagierten Stimmen herzustellen, um die Akademie in ein Netzwerk von gleichgesinnten Einrichtungen einzubinden und damit eine interessierte Öffentlichkeit sowohl in Köln wie auch darüber hinaus zu erreichen.

Gemeinsam mit meiner geschätzten Kollegin Elke Moltrecht möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, unseren Vorgängern **Sigrid Gareis** und **Galit Eilat** für ihre unermüdlichen Anstrengungen zu danken, diese Akademie auf den Weg zu bringen. Ebenso danken wir allen Mitgliedern für ihre unschätzbare Unterstützung und ihre essenziellen Ideen.“ (Ekaterina Degot)

In Köln – einer Migrantenstadt – ansässig, versucht sich die Akademie jenseits der eurozentristischen Doktrinen der Kulturgeschichte zu bewegen. Während sie den globalen Bedingungen des Post- und Neokolonialismus ihre Aufmerksamkeit schenkt, bemüht sie sich, romantische Vorstellungen von Multikulturalismus, des Globalismus und Identitätspolitik zu vermeiden. Angesichts eines gesellschaftlichen und politischen Umfeldes, das zutiefst durch die überwältigende Logik der globalisierten Finanzmärkte und durch die neoliberalen Machtstrukturen geprägt ist, will die Akademie Praktiken unterstützen, die gerade diese Bedingungen ansprechen und herausfordern, Reflexionsprozesse, Interventionen und Kollaborationen in Gang setzen, die darauf abzielen, ein kritisches Verständnis und die Veränderung der Bedingungen der gegenwärtigen kulturellen Produktion zu fördern. Als eine nomadische Institution initiiert die Akademie Veranstaltungen und Diskussionen an unterschiedlichen Orten in Köln als auch anderswo und bildet damit ihr Netzwerk.

Programmhöhepunkte 2014

Im Jahr 2014 wird die Akademie ihr **Salon-Programm** größtenteils im King Georg Klubbar in Köln, fortsetzen. In Form eines monatlichen Jour fixe stellen die Salons einen laufenden Kommentar zu den anderen Projekten und Veranstaltungen der Akademie dar und bringen lokale und internationale Stimmen in kritischen Dialog. 2014 wird auch an anderen Orten ein laufendes Programm von Veranstaltungen stattfinden, die von der Akademie initiiert wurden. Diese Veranstaltungen werden von Diskussionen begleitet.

Im Mai 2014 wird die Künstlerin Sandra Schäfer das Projekt **Basaksehir: An Urban Model** in Zusammenarbeit mit Ayse Cavdar präsentieren. Diese Videoinstallation im Glasmooq an der Kunsthochschule für Medien wird die kontroverse Beziehung zwischen gewaltsamer Gentrifizierung und islamistischer Renaissance thematisieren. Begleitet wird sie von einer öffentlichen Diskussion und einem Filmprogramm im Filmclub 813 - Kino 813 in der BRÜCKE.

Die Akademie freut sich, im September 2014 **Women in Asia** (AT) präsentieren zu können, ein Gemeinschaftsprojekt der Akademiemitglieder Madhusree Dutta, Soyoung Kim und Tienchi Martin-Liao. Dieses zweitägige Filmfestival mit Podiumsdiskussion hat die Absicht, das schmerzhafteste Kapitel sichtbar zu machen und zu diskutieren, das historisch mit dem Feld von Gender in Asien verbunden ist. Es geht dabei um sexuelle Ausbeutung, Sklaverei und die prekäre Souveränität der Frauen über ihren Körper und ihre Sprache vor dem Hintergrund von Kolonialismus und kultureller Revolution.

Eine wichtige Veranstaltung im Programmkalender 2014 stellt das mehrtägige **Symposium** und die performative Veranstaltung **ACADEMY - ART - WORLD** dar. Es ist für den Herbst 2014 auf der Bühne der Kulturen geplant. Es wird darum gehen, die Schlüsselbegriffe der Akademie zu problematisieren. Dies betrifft den alternativen Bildungsbegriff, den breiten interdisziplinären Ansatz sowie die starke Unterstützung durch Politiken der Solidarität über alle kulturellen Unterschiede hinweg.

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst 2014 ist das 20. Jubiläum der berühmten Aktivisten- und akustischen Musikgruppe **Ultra-red**. Für das Publikum bietet sich hier die einzigartige Gelegenheit, eine Performance von allen zwölf (oder zumindest beinahe allen) Mitgliedern dieser internationalen Gruppe zu erleben, die in unterschiedlichen Ländern leben.

Im Oktober dieses Jahres findet **Klang der imaginären Heimat** statt, kuratiert von Mark Terkessidis. Das Festival mit Konzerten, Gesprächen und Vorträgen fragt, wie Ideen von Heimat in der Musik erzeugt werden und wie der urdeutsche Begriff der Heimat sich durch die Einwanderung vervielfältigt hat: Heute prägen in Deutschland Heimatlieder oft auch die Vorstellungen von Heimat. Eingeladen sind unter anderem: das Projekt Heimatlieder aus Deutschland, der Sänger Muhabbet, das Jazzquintett der Schweizerin Elina Duni und die Klangkünstler Nikos Veliotis (Athen) sowie Yannis Kyriakides (Amsterdam).

Im Herbst 2014 wird die Akademie auch damit beginnen, **Commissions for Cologne** zu präsentieren. Dabei handelt es sich um eine neue Reihe von Projekten internationaler und lokaler Künstler, die sich, wenn auch auf indirekte Weise, mit komplexen und verstörenden lokalen Geschichten auseinandersetzen. Dafür werden einige wichtige Orte und Stadtgebiete Kölns bespielt. Den Anfang macht Anonymous Heritage Museum, eine Open-Air-Installation von Yochai Avrahami, die die Geschichte von Museen der Gräueltaten erzählen wird, die es überall auf der Welt gibt. Anonymous Heritage Museum wird von Oktober bis November 2014 auf dem Herkulesberg in Köln, einem urbanen Mahnmahl des Zweiten Weltkriegs, zu sehen sein.

Ein wichtiger Teil der ausgedehnten Tätigkeiten der Akademie wird die Beauftragung von Projekten in anderen Teilen der Welt sein. Dies eröffnet Köln die Möglichkeit für eine unerhörte Bandbreite internationaler Kollaborationen. Eines der bedeutendsten dieser Vorhaben ist das **A Gentrification Programme** von Renzo Martens, das gemeinsam mit dem Institute of Human Activities in der Demokratischen Republik Kongo produziert wird. Das Projekt findet in einem der ärmsten Länder der Welt statt und hinterfragt sowohl die Vorstellungen von humanitärer Hilfe wie auch die gesellschaftliche Rolle der Gegenwartskunst. Das Projekt wird in Form einer Lecture Performance und einer Filmvorführung in Köln im Herbst 2014 präsentiert.

Außerdem wird nicht zuletzt das Programm der Jungen Akademie auch in diesem Jahr fortgesetzt.

////////////////////////////////////

KONTAKT
Henriette Gallus - Office for Communications

office@henriette-gallus.com
+49 (0)176-801541-57

Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH
Im Mediapark 7
D-50670 Köln
Tel. +49 (0)221-337748-30